

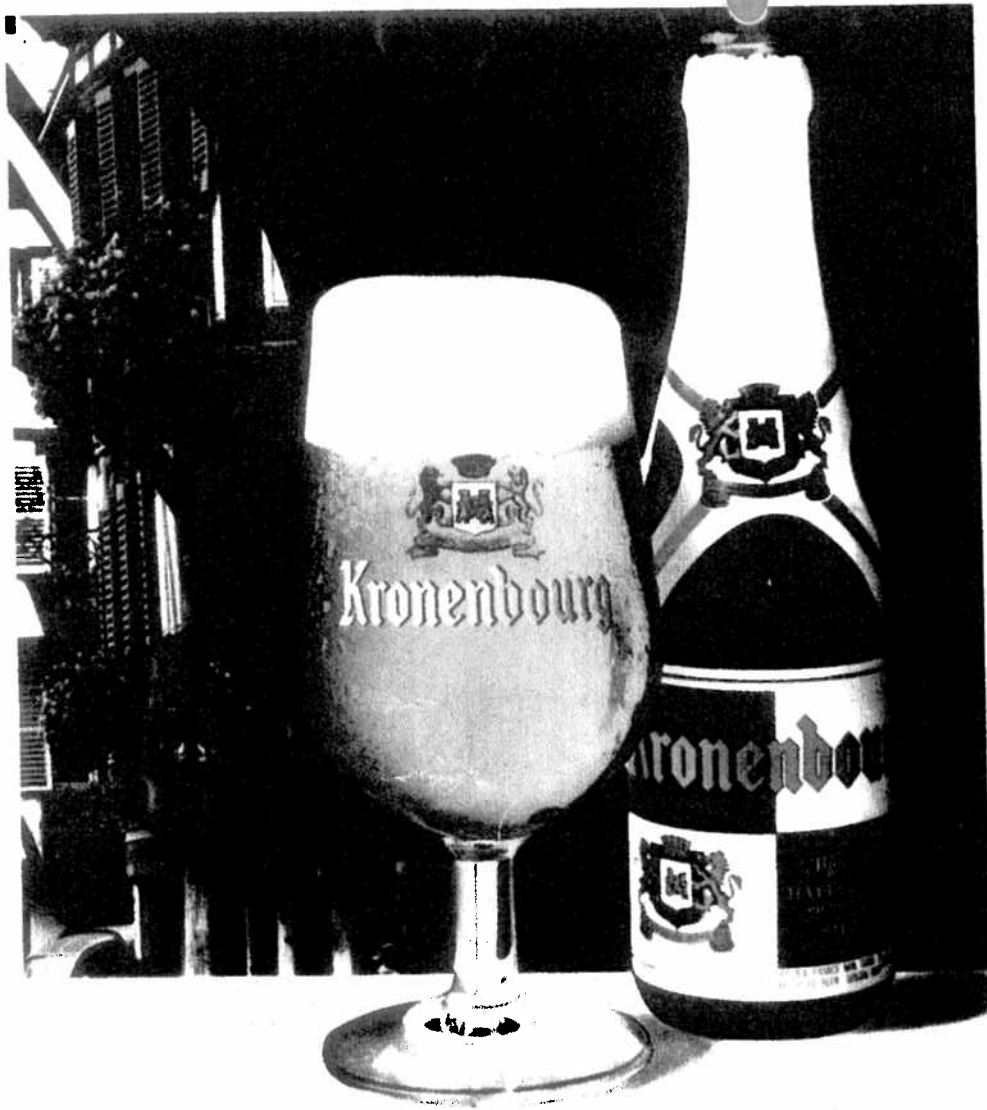
WELTMEISTERSCHAFTEN



AARAU

CHAMPIONNATS DU MONDE

BIEL-BIENNE



Offizielles Programm Fr. 2.- Programme officiel



**doppelt
geniessen...**

Unter Freunden
wird alles geteilt:
die letzten Vorbereitungen
und der Genuss
einer Marocaine Super.

MAROCAINE SUPER

die gute Cigarette

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

	Seite / page
Begrüssung Zentralpräsident R. Tratschin	2
«Le Sport: moyen éducatif», F. Wollner	3
Organisations-Komitee / Comité d'organisation	4 / 5
Willkommgruss Stadtpräsident F. Stähli, Biel	7
Spieler «Schweiz» / Joueurs «Suisse»	9
Photo der Schweizer Mannschaft / Photo de l'Equipe Suisse	11
Spieler «Italien» / Joueurs «Italie»	13
Bilanz der Spiele Schweiz — Italien / Bilan des matches Suisse — Italie	15
Spieler «Holland» / Joueurs «Hollande»	17
Bilanz der Spiele Schweiz — Holland / Bilan des matches Suisse — Hollande	19
Spieler «Norwegen» / Joueurs «Norvège»	21
Bilanz der Spiele Schweiz — Norwegen / Bilan des matches Suisse — Norvège	23
Biel Stadtplan / Plan de la ville de Bienne	24 / 25
Spieler «Japan» / Joueurs «Japon»	27
Spieler «Jugoslawien» / Joueurs «Yougoslavie»	29
Bilanz der Spiele Schweiz — Japan / Bilan des matches Suisse — Japon	31
Bilanz der Spiele Schweiz — Jugoslawien / Bilan des matches Suisse — Yougoslavie	31
Spieler «Bulgarien» / Joueurs «Bulgarie»	33
Bilanz der Spiele Schweiz — Bulgarien / Bilan des matches Suisse — Bulgarie	35
Spieler «Rumänien» / Joueurs «Roumanie»	37
Bilanz der Spiele Schweiz — Rumänien / Bilan des matches Suisse — Roumanie	39
Willkommen Stadtammann Dr. Meyer, Aarau	41
«Bienvenue» M. le Maire F. Stähli, Bienne	43
Aufgebotene WM-Schiedsrichter / Arbitres désignés	44
Schweizer Eishockeyfreunde	46
Text Rudolf Killias	47
Spielplan / Programme des matches	48

Willkommen in der Schweiz



Der Schweizerische Eishockey-Verband mit seinen rund 60 000 Mitgliedern und Mitarbeitern freut sich, die besten Eishockey-Mannschaften der ganzen Welt und eine grosse und fachkundige Zahl Eishockeyfreunde, Sportjournalisten, Radio- und Fernseh-Kommentatoren aus dem Ausland und aus der Schweiz zur Weltmeisterschaft der Gruppe B 1976 recht herzlich begrüßen zu können.

Im Namen der grossen Schweizer Eishockey-Familie heissen wir Sie alle: Offizielle des Internationalen Eishockey-Verbandes, Spieler, Schiedsrichter und Gäste aus dem Ausland, wie auch alle begeisterten Eishockeyanhänger aus nah und fern am diesjährigen Welt-Eishockey-Turnier in Aarau und Biel recht herzlich willkommen. Wir wünschen den Spielern, Schiedsrichtern und Offiziellen einen recht angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt und den Sportfreunden und Vertretern der Massenmedien farbige, rassige Wettkämpfe, spannende und faire Spiele.

Weltmeisterschaften bedeuten für Spieler, Spielleiter, Betreuer, Journalisten und Zuschauer Begegnung: Begegnung mit dem Sport, den man liebt, Begegnung mit anderen Teams, anderen Sportlern, anderen Menschen, Begegnung mit einem anderen Land.

Die Schweiz, kleines, unabhängiges Land inmitten Europas, ist seit eh und je eine Stätte der Begegnung: hier treffen sich nördliche und südliche europäische Kulturen, hier kommen seit Jahrhunderten romanischer und germanischer Sprachkreis zusammen und leben Menschen verschiedener Sprachen und Nationen friedlich miteinander, hier besteht auch die Möglichkeit, dass sich Ost und West zu einem Gespräch begegnen können.

Wir möchten für die Weltmeisterschaften 1976 wünschen, dass diese Ort und Anlass der Begegnung sein möchten: Begegnung mit unserem Land, unserem Volk und mit andern Sportlern für die ausländischen Gäste, Begegnung mit dem modernen Eishockey von Weltklasse für unsere Zuschauer im Stadion und zu Hause, Begegnung mit hochklassigem Eishockey, wie wir es gerne alle selber spielen möchten für unsere Schweizer Trainer und Spieler aller Stufen.

Mögen alle, die an der Weltmeisterschaft 1976 teilnehmen, Spieler, Mitarbeiter, Zuschauer und Presseleute von diesem Anlass heimkehren, reich an wahrhaften Begegnungen mit dem Sport und mit sportlichen Menschen!

Reto Tratschin
Zentralpräsident Schweizerischer Eishockey-Verband

Le sport, moyen éducatif de la jeunesse



Le sport en général, les sports d'équipe en particulier, ne se conçoivent et ne se justifient que par le sens éducatif qu'ils impliquent.

Le but de tout être humain est d'être heureux. Cette notion est souvent parfaitement subjective mais elle se concrétise par la sensation du bien être, du confort, de la satisfaction, bref par la santé morale.

Le sport apporte tous ces éléments s'il est bien compris, s'il est enseigné par des gens conscients de cette vocation.

La jeunesse représente pour nous tous l'avenir: il nous appartient de lui apporter les conditions de se réaliser complètement. Elle a besoin d'un modèle auquel se référer et qu'elle peut chercher à imiter. Quelle activité humaine peut s'enorgueillir d'apporter une telle stimulation dans la jeunesse, sinon le sport et ses champions? Il ne s'agit nullement de cultiver la personnalité ou la vedette. Il suffit de comprendre que le sportif de pointe est le phare vers lequel tend la jeunesse. Peu y arriveront mais tous ceux qui auront essayé auront appris quelque chose d'indispensable dans la vie d'aujourd'hui: l'éthique.

Organiser des Championnats du Monde est une occasion unique pour nous de montrer le sport sans frontière, de faire voir 200 athlètes de pointe qui participent à un sport d'équipe viril, c'est-à-dire 200 athlètes qui donnent le meilleur d'eux-mêmes en faisant esprit d'abnégation envers leurs coéquipiers, pour que l'équipe gagne comme telle et non pas pour se mettre en valeur seuls.

L'avenir du hockey sur glace suisse dépend pour une bonne part du «spectacle» présenté par tous ces joueurs et nous sommes persuadés que le public ne s'y trompera pas et qu'il saura apprécier les prestations de chacun.

François Wollner
Président de LN
Président du comité d'organisation

Delegierter der LIHG und Turnier-Leiter

Délégué de la ligue et dirigeant du tournoi

Walter Wasservogel, Wien

Mitglied des Exekutivkomitees der LIHG /
Membre du comité exécutif de la ligue

Organisations-Komitee / Comité d'organisation

Präsident / Président:

François Wollner

Präsident NL des SEHV /

Président de la LN de la LSHG

Reto Tratschin

Zentralpräsident / Président central

Heinz Weisshaupt

Zentralkassier / Caissier central

Marcel Held

Präs. der Schiedsrichterkommission /

Prés. de la Commission des arbitres

Christian Probst, Aarau

Präsident OK Aarau / Président CO Aarau

Hans-Peter Häuptli, Aarau

Platzorganisation Aarau

Willy Gassmann

Präsident OK Biel / Président CO Bienne

André Walter

Vize-Präsident Biel / Vice-présid. Bienne

Organisations-Komitee Aarau

Christian Probst

Präsident

Eduard Stäubli

Vize-Präsident

Alwin Wieland

Vertreter SEHV

Dr. Max Roth

Vertreter SEHV

Hans-Peter Häuptli

Platzorganisation

Walter Scheurer

Generalsekretär

Hanspeter Meyer

Beisitzer

Jakob Heer

Transporte

Kurt Hennefarth

Pressechef

Fritz Schenk

Polizei

Pierre E. Urfer

Propaganda

Werner Zubler

Bau

Susanne Kopp

Protokoll

Organisations-Komitee Biel / Comité d'organisation Bienne

Willy Gassmann

Präsident

André Walter

Vize-Präsident

Eugen Künzle

Pressechef Schweiz und Biel

André Perey

Vertreter des SEHV

Mario Torti

Vertreter des SEHV

Werner Kohler

Vertreter des SEHV

Mitarbeiter:

Ulrich Guggisberg

Technischer Koordinator

Haschi Hauser

Public Relations und Verbindung zu den

Delegations-Chefs der LIHG

Eric L'Epée

Platzkassier und Personalchef

Jacques Bøesch

Zeitnehmerchef

Bruno Piasio

Speaker und Mannschaftsbetreuer

Marc Gassmann

Speaker und Transporte

Max Bucher

Mannschaftsbetreuer

Hugo Heggli

Unterkunft

Adolf Kölliker

Eismeister

Nelly Schmid

Verpflegung Eisbahnrestaurant

Dora Rawyler

Sekretariat

Georges Aeschlimann

General-Kassier

sowie zirka 100 Funktionäre des EHC Biel

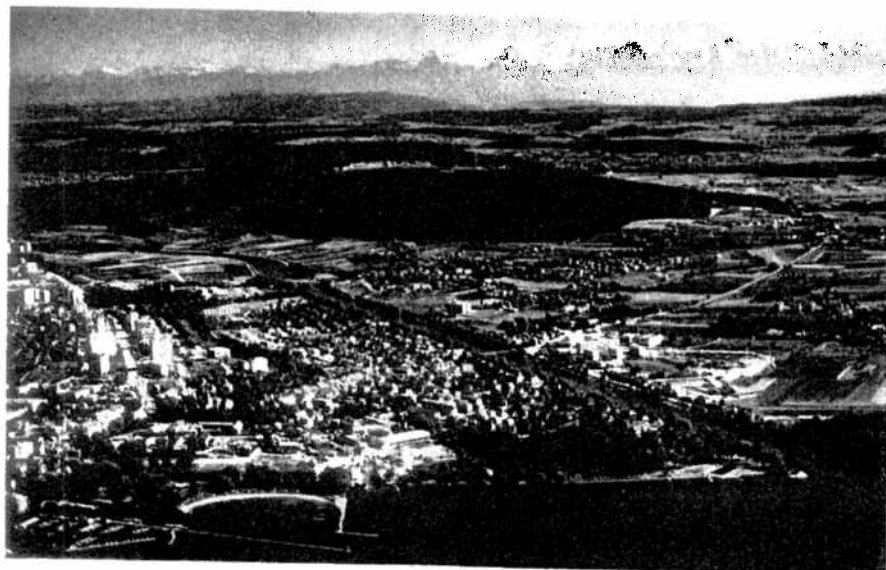


Eine Stadt mit vielen Gesichtern

- Bieler Altstadt – beschauliche historische Oase inmitten der Stadt
- Bielersee – das überregionale Naherholungsgebiet
- Bieler Kongresshaus – Stätte der Begegnung
- Bieler Industrie – mit weltweiter Ausstrahlung
- Bieler Atmosphäre – Ein Drittel der 59 000 Einwohner spricht französisch, zwei Drittel deutsch
- Bieler Gastronomie – internationale Küche und lokale Fischspezialitäten

BIEL-BIENNE

Ville moderne au passé riche
The charming city of contrasts



Willkommen in Biel

Grusswort des Stadtpräsidenten

In unserer modernen Eishalle auf dem Bözingenfeld bereiten sich grosse Dinge vor: Biel darf erstmals die Eishockey-Weltmeisterschaften B durchführen, gemeinsam mit der befreundeten Stadt Aarau.

Als diese Mitteilung in Biel eintraf, löste sie eine Welle der Begeisterung aus: bei den Aktiven sowie bei den zahlreichen Anhängern dieses rassigen Sportes, bei den Behörden und auch bei der Bevölkerung ganz allgemein. Erfahrene Organisatoren leisten seit Monaten ihr Bestes, um dem Grossanlass einen durchschlagenden Erfolg zu sichern. Die noch rechtzeitig fertiggestellte Eishalle schafft ideale technische Voraussetzungen.

Wir heissen die Mannschaften und ein sportbegeistertes Publikum aus nah und fern herzlich willkommen und hoffen, dass sie genussreiche Stunden und einen angenehmen Aufenthalt erleben werden. Dem bedeutenden sportlichen Anlass wünschen wir einen guten Verlauf.

Fritz Stähli

Fritz Stähli, Stadtpräsident

„Profitieren Sie



von den Erfahrungen einer Grossbank, die gross genug ist, grosszügige Lösungen zu realisieren, aber dank ihrer Struktur jeden Kunden – auch Sie – persönlich, individuell und vor allem – freundlich beraten kann.“



Schweizerische Volksbank
die freundliche Bank

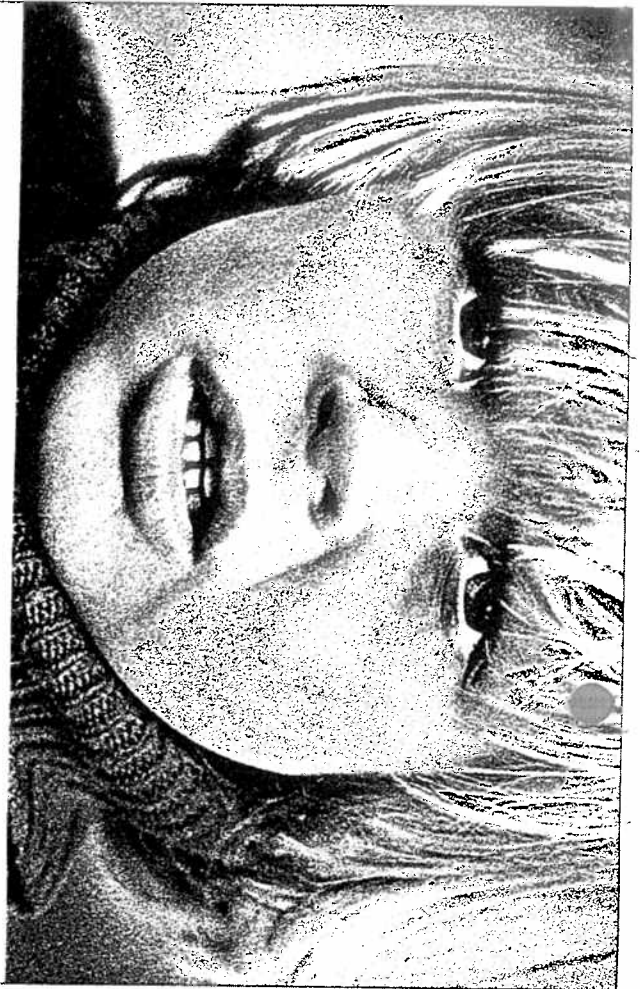
Schweiz / Suisse

Torhüter / Gardiens: 1 Grubauer Edgar
20 Jorns André
Andrey Thierry

Verteidiger / Arrières: 2 Hofmann Ueli
3 Meyer Andreas
4 Kölliker Köbi
5 Lohrer Reto
6 Locher Jean-Claude
7 Lüthi Ernst
8 Zenhäusern Aldo

Stürmer / Attaquants: 10 Turler Michel
11 Neiningen Bernhard
12 Neiningen Toni
14 Dubois Guy
15 Mattli Georg
16 Berger Jürg
17 Horisberger Michael
18 Lott Urs
19 Lindemann Markus
21 Holzer Renzo
22 Widmer Daniel

Offizielle Begleiter /
Délégation officielle: Perey André,
Delegationschef / chef de la délégation
Dr. Roth Max, NK
Killias Rudolf, Trainer / entraîneur
Steffen Robert, Assist. Trainer / entraîneur
Dr. Guisan Yves, Arzt / médecin
Dr. Hartmeier Fritz, Arzt / médecin
Ulmo Gerard, Physiotherapeut
De Stefani Enrico, Material / matériaux



«Mammi, s'het wider gschärbelet...»

Wo Kinder spielen, helfen keine Spielregeln. Da hilft nur eine gute Haftpflichtversicherung.
Wenn immer Sie gegenüber Drittpersonen haftbar werden, die Schweizerische Mobiliar deckt den entstandenen Schaden — schnell und grosszügig.



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher

Die Schweizer Mannschaft beim Training in Herisau / L'équipe suisse à l'entraînement à Herisau



Hinterre Reihe v. l. n. r. / Dernière rangée de g. à dr.: B. Neininger, R. Holzer, M. Turler, T. Neininger, R. Killias (Trainer / entraîneur), R. Tschiemer, U. Lott, J. Berger. — Mittlere Reihe v. l. n. r. / Rangée du milieu de g. à dr.: Dr. Y. Guisan (Arzt / médecin), R. Lohrer, D. Widmer, J. Kölliker, A. Jorns, A. Zenhäusern, M. Lindemann, G. Mattli, E. De Stefani (Material / matériaux). — Sitzend v. l. n. r. / Assis de g. à dr.: U. Hofmann, J.-C. Locher, G. Dubois, T. Andrey, E. Grubauer, A. Meyer, E. Lüthi.



moitié prix!

das Halbtax-abonnement

halbiert Preise

Halbtaxabonnement schon ab 15 Tage Fr. 40.-
Verlangen Sie den Prospekt

Abonnement pour demi-billets déjà à partir de 15 jours Fr. 40.-
Demandez le prospectus

Abbonamento per mezz biglietti a partire de 15 giorni Fr. 40.-
Richiede il prospetto

Abbonamento per mezz biglietti

Prezzi dimezzati

Italien / Italia

Torhüter / Gardiens:	20	Viale Franco
	1	Tigliani Giorgio
		De Mario Albino
Verteidiger / Arrières:	3	Verocai Giulio
	5	Frisch Herbert
	4	Gasser Norbert
	12	Pasqualotto Gino
	2	Baumgartner Roberto
	6	Kostner Erwin
	10	Brugnoli Lucio

Stürmer / Attaquants:	14	Savaris Ruggero
	13	Mastel Giovanni
	11	Da Rin Alberto
	18	Polloni Fabio
	7	Lacedelli Renato
	15	Gasser Hubert
	17	Paur Guido
	16	Pruenster Norbert
	9	Insam Adolfo
	19	Kasslather Fabrizio
	8	Benvenuti Rolando

Offizielle Begleiter /
Délégation officielle:

Nucci Luciano,
Delegationschef / chef de la délégation

Federici Aldo, Trainer / entraîneur

Pelacchi Bruno, Masseur / masseur

Pizzocconi Bruno, Arzt / médecin

Lacedelli Roberto,
Begleiter / accompagnateur

Wer GELD ernten will,

muss es zuerst säen.

Mit Geld als Saatgut gilt es sorgsam umzugehen. Ganz gleich, um welche Summe es sich handelt. Wichtig ist, dass man weiss, wieviel vom Erworbenen, Ersparten oder Ererbten man aussäen will. Noch wichtiger, dass man sich über das Wo und Wie klar ist. Nicht überall wächst Geld gleich schnell, nicht

überall bringt es gleich viel Ertrag.

Die Auswahl an Möglichkeiten ist reich. Der Entscheid deshalb um so schwieriger. Es gibt aber einen Ort, wo man auf Geldfragen gültige Antworten erhält: bei der SBG. Sie weiss Bescheid. Die nächste Geschäftsstelle liegt ja so nah.



Schweizerische Bankgesellschaft

Die Schweizer Liga Spielbilanz gegen Italien / Le bilan des matches Suisse contre l'Italie

12. 1. 1926	Davos	Schweiz — Italien	13 : 0
8. 2. 1934	Mailand	Italien — Schweiz	0 : 4
10. 2. 1936	Garmisch	Schweiz — Italien	1 : 0
14. 1. 1940	Zürich	Schweiz — Italien	3 : 1
31. 1. 1940	Mailand	Italien — Schweiz	2 : 5
12. 1. 1941	Zürich	Schweiz — Italien	7 : 2
2. 2. 1941	Mailand	Italien — Schweiz	0 : 1
1. 2. 1942	Basel	Schweiz — Italien	15 : 0
1. 3. 1942	Mailand	Italien — Schweiz	2 : 6
8. 3. 1947	Mailand	Italien — Schweiz	2 : 9
31. 1. 1948	St. Moritz	Schweiz — Italien	16 : 0
9. 12. 1953	Mailand	Italien — Schweiz	5 : 2
2. 2. 1956	Cortina	Italien — Schweiz	8 : 3
19. 1. 1957	Bozen	Schweiz — Italien	2 : 1
17. 2. 1957	Lausanne	Schweiz — Italien	0 : 2
29. 11. 1957	Mailand	Italien — Schweiz	6 : 3
1. 12. 1957	Lugano	Schweiz — Italien	2 : 4
11. 3. 1959	Mlada Boleslaw	Schweiz — Italien	1 : 4
11. 12. 1959	Mailand	Italien — Schweiz	3 : 4
13. 12. 1959	Ambri	Schweiz — Italien	3 : 6
2. 12. 1960	Bozen	Schweiz — Italien	6 : 3
4. 12. 1960	Basel	Schweiz — Italien	3 : 6
11. 3. 1961	Genf	Schweiz — Italien	5 : 3
24. 11. 1961	Mailand	Italien — Schweiz	2 : 2
25. 11. 1961	Lugano	Schweiz — Italien	2 : 2
21. 3. 1967	Wien	Schweiz — Italien	5 : 7
14. 3. 1971	Lyss	Schweiz — Italien	5 : 0
22. 3. 1973	Graz	Schweiz — Italien	4 : 3
15. 3. 1974	Grenoble	Schweiz — Italien	4 : 2
22. 3. 1975	Sapporo	Schweiz — Italien	10 : 6
25. 3. 1975	Tokio	Schweiz — Italien	5 : 4
14. 11. 1975	Herisau	Schweiz — Italien	2 : 2
15. 11. 1975	Langnau	Schweiz — Italien	6 : 3

Die Schweiz-B-Bilanz gegen Italien und Italien B / Le bilan des matches Suisse B contre l'Italie et l'Italie B

2. 3. 1951	Neuenburg	Schweiz B — Italien	4 : 5
3. 3. 1951	Mailand	Italien — Schweiz B	3 : 5
3. 1. 1952	Montana	Schweiz B — Italien	4 : 1
1. 3. 1952	Mailand	Italien — Schweiz B	3 : 1
9. 1. 1953	Mailand	Italien — Schweiz B	1 : 0
11. 1. 1953	St. Moritz	Schweiz B — Italien	7 : 12
11. 3. 1953	Zürich	Schweiz B — Italien	1 : 2
20. 12. 1953	Ambri	Schweiz Auswahl — Italien	1 : 1
15. 2. 1958	Visp	Schweiz B — Italien B	6 : 4
16. 2. 1958	Lugano	Schweiz B — Italien B	5 : 4
27. 2. 1959	Winterthur	Schweiz B — Italien B	8 : 0
28. 2. 1959	Kloten	Schweiz B — Italien B	5 : 1

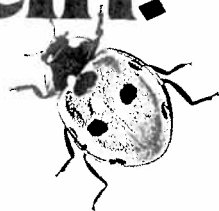
45 Spiele/jeux 27 gewonnen/gagnés 14 verloren/perdus 4 unentschieden/match nul
Tore/buts: 206 : 128



Holland / Pays-Bas

Torhüter / Gardiens:	1	Gobel Gerrie
	30	van Bilsen Harris
	---	Hoogendoorn Cor
Verteidiger / Arrières:	4	Christiaans Hans
	5	van Dun Huub
	9	Peternousek George
	6	Bakker Guus
	2	Weiland Ron
	14	Joosten Jan
Stürmer / Attaquants:	20	de Graauw Corkie
	8	de Heer Jack
	19	van Wieren Larrie
	15	van den Broek Klaas
	16	Koopmans Leo
	12	Habraken Theo
	10	de Bruyn Bridn
	11	Hagendoorn Robbie
	17	Krikke Ron
	7	Schaeffer Gerrie
Offizielle Begleiter / Délégation officielle:	Schweers F. H., Delegationschef / chef de la délégation	
	Jastremski Bob, Trainer / entraîneur	
	Serrarens J., Arzt / médecin	
	Martin J., Coach Ass. / ass. du coach	
	Smit D., Coach Ass. / ass. du coach	
	Crouwel K., Physio-Thérapeut	
	Serie H., Material / matériaux	

Sicher sein – Bankverein.



Un partenaire sûr: SBS



1872

**SCHWEIZERISCHER
BANKVEREIN**

**SOCIÉTÉ DE
BANQUE SUISSE**

**Die Schweizer Eishockeyspielbilanz gegen Holland /
Le bilan des matches Suisse contre la Hollande**

21. 1. 1935	Davos	Schweiz — Holland	4 : 0
21. 2. 1941	Garmisch	Schweiz — Holland	19 : 0
25. 2. 1969	Skopljë	Schweiz — Holland	8 : 0
26. 12. 1974	Davos	Schweiz — Holland	5 : 3
19. 3. 1975	Sapporo	Schweiz — Holland	4 : 3

**Die Schweiz-B-Bilanz gegen Holland /
Le bilan des matches de Suisse B contre la Hollande**

13. 3. 1953	Basel	Schweiz B — Holland	7 : 5
-------------	-------	---------------------	-------

6 Spiele/jeux 6 gewonnen/gagnés 0 verloren/perdus 0 unentschieden/match nul

Tore/buts: 47 : 11

**In den nachstehenden Hotel-Restaurants
sind die Offiziellen, die Mannschaften und
die Schiedsrichter der Eishockey-WM
untergebracht /**

**Ces Hôtels-Restaurants accueillent
les officiels, les équipes et les arbitres
des «Championnats du monde de hockey
sur glace»:**

Club-Hotel	Wythenbachstr. 2	Biel-Bienne	☎ 22 14 66
Hotel Continental	Aarbergstr. 29	Biel-Bienne	☎ 22 32 55
Hotel Dufour	Neumarktplatz	Biel-Bienne	☎ 42 22 61
Hotel Elite	Bahnhofstrasse	Biel-Bienne	☎ 22 54 41
Hotel Worbenbad		Worben	☎ 84 56 12
Hotel Krone	Stadtplatz 29	Aarberg	☎ 82 25 88



Die Schiedsrichter der Eishockey-WM
fahren den neuen

CITROËN CX

Les arbitres des championnats du monde
de hockey sur glace utilisent le nouveau

CITROËN CX

Zur Verfügung gestellt von der
Mises à disposition par le

GARAGE SEELAND

Paul Lehmann

Rue d'Aarberg 68 2503 Biel-Bienne

Tél. (032) 23 51 23

CX 400

CITROËN CX

Norwegen / Norvège

Torhüter / Gardiens: 1 Goldstein Jörn
2 Mellerud Øystein

Verteidiger / Arrières: 7 Molberg Rune
6 Ingjer Per Erik
4 Martinsen Thor
3 Nilsen Nils
22 Myhre Per
14 Jansen Birger
8 Sundbye Per

Stürmer / Attaquants: 13 Röymark Tom
11 Thorkildsen Kjell
12 Skaare Björn
10 Sethereng Morten
9 Johansen Morten
5 Øvstedal Roar
16 Skar Trond
17 Jansen Roy
15 Johansen Vidar
18 Mikkelsen Arne
20 Haraldsen Harry

Offizielle Begleiter /
Délégation officielle:

Lasse Holm,
Delegationschef / chef de la délégation
Tor Johan Haga,
Mannschaftsleiter / chef d'équipe
Per Moe,
Coach, Trainer / coach - entraîneur
Helge Stanger, Material / matériel
Jan Christian Fossum, Physiotherapeut



... für Ihre Zukunft ohne Sorgen

Ein gutes Stück von Ihrem Lebensweg liegt bereits hinter Ihnen. Die wichtigsten Meilensteine aber stehen Ihnen noch bevor. Deshalb brauchen Sie Sicherheit in den kommenden Jahren. Und einen Partner für eine sorgenfreie Zukunft.

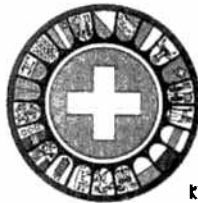
Die Rentenanstalt ist die älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz. Von ihrer über hundertjährigen Erfahrung sollen auch Sie profitieren. Die Kapital-, Kranken-, Renten- und Risiko-

Versicherungen lassen sich individuell auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ausrichten — damit Sie und Ihre Angehörigen ohne Sorgen in die Zukunft blicken können.

Die Rentenanstalt zahlt jeden Arbeitstag mehr als 1 Million Franken an ihre Versicherten aus. Ein Viertel dieser Summe sind Gewinnanteile! Denn nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit kommen alle Überschüsse vollumfänglich den Versicherten zugut.

RENTENANSTALT

Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt



Älteste und grösste
Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.
Hauptsitz in Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01/360303

Generalagenturen in der ganzen Schweiz
Eigene Vertretungen in München, Paris, Amsterdam,
Brüssel, London, Madrid.

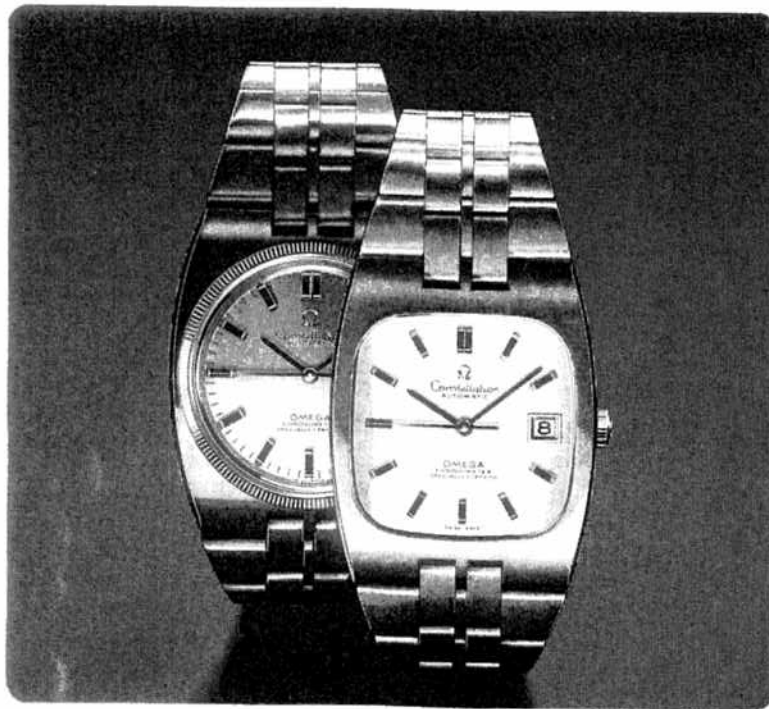
Die Schweizer L... erspielbilanz gegen Norwegen / Le bilan des matches Suisse contre la Norvège

18.	2.	1937	London	Schweiz — Norwegen	13 : 2
14.	2.	1949	Stockholm	Schweiz — Norwegen	7 : 1
18.	3.	1950	London	Schweiz — Norwegen	12 : 4
10.	3.	1951	Paris	Schweiz — Norwegen	8 : 1
18.	2.	1952	Oslo	Norwegen — Schweiz	2 : 7
4.	3.	1954	Stockholm	Schweiz — Norwegen	2 : 3
9.	3.	1959	Mlada Boleslaw	Schweiz — Norwegen	4 : 4
3.	3.	1961	Genf	Schweiz — Norwegen	0 : 6
19.	1.	1962	Genf	Schweiz — Norwegen	6 : 4
20.	1.	1962	Bern	Schweiz — Norwegen	1 : 1
21.	1.	1962	Basei	Schweiz — Norwegen	3 : 9
12.	3.	1962	Colorado	Schweiz — Norwegen	5 : 7
14.	3.	1963	Stockholm	Schweiz — Norwegen	1 : 4
27.	1.	1964	Innsbruck	Schweiz — Norwegen	5 : 1
10.	3.	1967	Zagreb	Schweiz — Norwegen	1 : 4
20.	3.	1967	Wien	Schweiz — Norwegen	2 : 5
26.	2.	1970	Bukarest	Schweiz — Norwegen	2 : 4
6.	3.	1971	Lyss	Schweiz — Norwegen	3 : 2
12.	2.	1972	Sapporo	Schweiz — Norwegen	3 : 5
28.	12.	1972	Davos	Schweiz — Norwegen	6 : 4
27.	12.	1973	Oslo	Norwegen — Schweiz	4 : 5
28.	12.	1973	Oslo	Norwegen — Schweiz	7 : 1
30.	12.	1973	Oslo	Norwegen — Schweiz	6 : 5
27.	12.	1975	Davos	Schweiz — Norwegen	5 : 2

24 Spiele/jeux 11 gewonnen/gagnés 11 verloren/perdus 2 unentschieden/match nul
Tore/buts: 107 : 92



Norwegen am Spengler-Cup: Torhüter Goldstein muss sich unter den Blicken von Martinsen (8) und Haraldsen (18) gegen Polen erstmals geschlagen bekennen.



Omega Constellation
Elle indique l'heure. Et bien davantage.

Elle indique la date, l'heure, la minute, la seconde. Le tout avec une précision qui tient de l'obsession.

Il s'agit bien entendu d'un modèle automatique, antichocs, antimagnétique. La meilleure preuve de la qualité Omega:

l'esthétique, la technique et la précision de votre Omega Constellation.

OMEGA – le dernier mot dans la mesure moderne du temps.

Ω
OMEGA

Japan / Japon

Torhüter / Gardiens:	1	Misawa Minoru
	2	Iwamoto Takeshi
Verteidiger / Arrières:	9	Esashika Kiyoshi
	22	Wakasa Koji
	17	Tsuburai Takashi
	24	Nakamura Hitoshi
	3	Hori Hiroshi
	4	Nakayama Iwao
	11	Ito Norio
Stürmer / Attaquants:	10	Azuma Takeshi
	12	Homma Sadaki
	6	Urabe Hideo
	7	Kyoya Yoshiaki
	8	Ito Minoru
	13	Sakurai Hideo
	18	Wakabayashi Osamu
	16	Hanzawa Tsutomu
	20	Misawa Satoru
	21	Tanaka Yasushin
	23	Hoshino Yoshio
Offizielle Begleiter / Délégation officielle:		Miyazaki Yoshihiro
		Chizuka Kenichi
		Masukawa Junji
		Okajima Toru
		Kasuya Shinsaku
		Ozawa Satoshi
	Chizuka Reij	

Das COMPUR-dict für JEDEN

nicht nur für jedes Büro

Zum Privatgebrauch so gut wie fürs Büro. Eben für Jeden der sofort festhalten will, was zu wichtig zum Vergessen ist.

COMPUR-dict ist das handliche, taschengerechte Diktiergerät für Reise und Büro. Perfekt bei Aufnahme und Wiedergabe, ideal für den täglichen Geschäftsbetrieb. Anschlüsse für externe Mikrotone, Netzbetrieb und Ohrhörer. Schneller Vor- und Rücklauf. COMPUR-Minikassetten sind beliebig austauschbar. COMPUR-dict, COMPUR 50, COMPUR 51, COMPUR 380.

Fr. 260.—

BUMA SA
Sonnentalstr. 5
8600 Dübendorf

COMPUR 30/31 Diktiersystem, auch zum Mitaufzeichnen von Telefon-Wechselgesprächen.

COMPUR 380 Telefon-Anrufbeantworter, Nachrichtengeber und Diktiersystem.

Ausführliche Informationen erhalten Sie wenn Sie Ihren Bürolehnender fragen oder diesen Coupon einsenden:
Ich bitte um weitere Unterlagen über das COMPUR-Diktiersystem und Telefon-Anrufbeantworter

Name _____
Ort _____
Straße _____
Telefon _____

6

Jugoslawien / Yougoslavie

Torhüter / Gardiens: 20 Albreth Janez
1 Zbontar Marjan
Lomovsek Dominik

Verteidiger / Arrières: 2 Kosir Saso
5 Lap Miroslav
4 Tisler Viktor
3 Savic Drago
15 Jakopic Bogdan
19 Beravs Bozidar
7 Kumar Bojan

Stürmer / Attaquants: 16 Poljansek Silvo
13 Hiti Rudi
12 Kavec Ignac
6 Pavlic Uros
8 Hafner Edvard
11 Smolej Roman
9 Lepsa Tomaz
10 Pirih Cveto
14 Zbontar Franc
17 Hiti Gorazd
18 Puterle Janez

Offizielle Begleiter /
Délégation officielle: Aljancic Stane,
Delegationschef / chef de la délégation
Anton Franzot,
Verbandskapitän / chef techn. de l'équipe
Hainy Premysl, Trainer / entraîneur
Dr. Azman Peter, Arzt / médecin
Jelovčan Marjan, Coach / coach



70 Jahre Training im Ferienmachen. So sind wir Champion geworden. Immer an der Spitze, wenn's darum geht, Ihnen die schönsten Ferien zu machen. Denn wir kennen uns aus. Rund um die Welt.

70 ans d'entraînement ont fait de Kuoni le champion des vacances. Toujours avec un but d'avance, lorsqu'il s'agit de découvrir pour vous, de par le monde, des endroits enchanteurs. Car Kuoni les connaît tous.

Kuoni-Reisen können Sie in Ihrem Reisebüro und in jeder der 45 Kuoni-Filialen buchen.
Voyages Kuoni - à votre agence de voyages et dans chacune des 45 succursales Kuoni.



**Ihr Ferienverbesserer
 Les vacances - c'est Kuoni**

**Die Schweizer Länderspielbilanz gegen Japan /
 Le bilan des matches Suisse contre le Japon**

2. 3. 1969	Skopje	Schweiz — Japan	2 : 5
9. 2. 1970	Zug	Schweiz — Japan	1 : 6
10. 2. 1970	Chaux-de-Fonds	Schweiz — Japan	8 : 2
11. 2. 1970	Genf	Schweiz — Japan	4 : 9
4. 3. 1970	Bukarest	Schweiz — Japan	2 : 3
11. 3. 1971	Chaux-de-Fonds	Schweiz — Japan	4 : 1
7. 2. 1972	Sapporo	Japan — Schweiz	3 : 3
27. 3. 1973	Graz	Schweiz — Japan	5 : 4
17. 3. 1975	Sapporo	Japan — Schweiz	3 : 2
9. 2. 1976	Innsbruck	Schweiz — Japan	4 : 6

**Die Schweiz-B-Bilanz gegen Japan /
 Le bilan de matches Suisse B contre le Japon**

11. 1. 1964		Schweiz B — Japan	8 : 5
12. 1. 1964		Schweiz B — Japan	2 : 6

12 Spiele/jeux 4 gewonnen/gagnés 7 verloren/perdus 1 unentschieden/match nul

Torverhältnis: 45 : 53

**Die Schweizer Länderspielbilanz gegen Jugoslawien /
 Le bilan des matches Suisse contre la Yougoslavie**

4. 2. 1939	Zürich	Schweiz — Jugoslawien	23 : 0
19. 2. 1941	Garmisch	Schweiz — Jugoslawien	13 : 0
8. 3. 1963	Stockholm	Schweiz — Jugoslawien	8 : 1
9. 3. 1965	Rauma	Jugoslawien — Schweiz	3 : 3
7. 3. 1966	Jesenice	Jugoslawien — Schweiz	3 : 2
27. 3. 1967	Wien	Schweiz — Jugoslawien	3 : 3
2. 3. 1970	Bukarest	Schweiz — Jugoslawien	3 : 6
23. 2. 1971	Ljubljana	Jugoslawien — Schweiz	9 : 4
9. 3. 1971	Chaux-de-Fonds	Schweiz — Jugoslawien	8 : 5
11. 2. 1972	Sapporo	Schweiz — Jugoslawien	3 : 3
9. 3. 1973	Ljubljana	Jugoslawien — Schweiz	7 : 1
10. 3. 1973	Ljubljana	Jugoslawien — Schweiz	4 : 1
25. 3. 1973	Graz	Schweiz — Jugoslawien	0 : 6
21. 12. 1974	Herisau	Schweiz — Jugoslawien	3 : 2
14. 3. 1975	Sapporo	Schweiz — Jugoslawien	0 : 5
5. 2. 1976	Innsbruck	Schweiz — Jugoslawien	4 : 6

16 Spiele/jeux 5 gewonnen/gagnés 8 verloren / perdus 3 unentschieden/match nul

Tore/buts: 79 : 63

Sportler

reisen mit dem sportlichen
Reisebüro Fritz Gurtner,
Kornhausplatz 7, 3011 Bern

Ein Beispiel:

Wir kennen **OSTAFRIKA** bestens und organisieren für die Schweizer Drogisten und deren Freunde eine **SPEZIALSAFARI**.

Abflug 19. Juni — Rückflug 27. Juni (mit Linienflugzeug).
Preis: Fr. 1950.—.

Für einen Aufpreis von Fr. 450.— können Sie zudem eine Verlängerungs-
woche in einem Erstklasshotel an der Küste buchen.

1 Woche Safari und 1 Woche Baden = 2400 Franken.

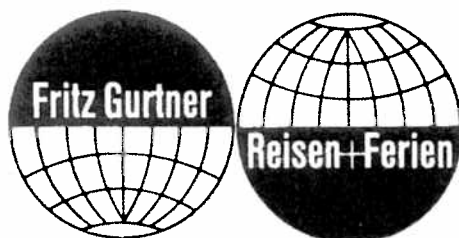
Vergleichen Sie den Preis — Sie dürfen aber nicht vergessen, dass es
sich bei uns um ein 1.-Klass-Arrangement handelt.

Dies ist nur ein Beispiel, wie wir individuell unsere Reisen zusammen-
stellen.

Besonders aktuell: **Olympische Sommerspiele in Montreal!**

Speziell für den Leichtathletikfreund zusammengestellt.
20. Juli bis 31. Juli: New York — Montreal — Zürich.

Verlangen Sie Prospekte bei



Kornhausplatz 7 CH-3011 Bern
Telefon 031 22 69 76 / 22 00 10

Bulgarien / Bulgarie

Torhüter / Gardiens: 21 Milanov Georgy
1 Vasilev Petar

Verteidiger / Arrières: 15 Iliev Georgy
6 Penelov Ivan
12 Markovski Ivan
19 Hristov Krum
23 Ivanov Lubomir
3 Petrov Nikolai
25 Krastinov Dimo

Stürmer / Attaquants: 24 Todorov Atanas
9 Minchev Bojidar
22 Velichkov Georgy
17 Mihailov Emil
13 Atanasov Ivan
14 Gerasimov Kirit
7 Lubomirov Lubomir
10 Nenov Milcho
16 Batchvarov Marin
18 Atanasov Malin
11 Dimov Mihail

Offizielle Begleiter /
Délégation officielle:

Stoiev Ivan,
Direktionsmitglied / membre de la direct.
Hakim Moni,
Delegationschef / chef de la délégation
Pantev Pantelei, Coach / coach
Nikov Ivan, Coach / coach
Georgiev Georgy, Arzt / médecin

**Keine Unzahl von Policen mehr.
Keine Deckungslücken mehr.
Keine teuren Doppelversicherungen mehr.
Keine Vielfalt von Prämien und Fälligkeitsterminen mehr (aber wenn Sie wollen, Ratenzahlung ohne Zuschlag).
Keine Unklarheiten mehr mit den Versicherungsleistungen.
Keine Überschneidungen von Versicherungen mehr.**

Sondern nur noch eine einzige Police für Lebens-, Unfall- und Krankenversicherungen (auch als Zusatzversicherung zur Krankenkasse oder SUVA möglich).

**Das ist die neue ZürichLUK-Versicherung.
Einfach für alle.**

ZürichLUK
einfach für alle.



«Zürich»-Versicherungen, Mythenquai 2, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/36 77 00.

**Die Schweizer Eishockeyspielbilanz gegen Bulgarien /
Le bilan des matches Suisse contre la Bulgarie**

1.	3. 1969	Skopje	Schweiz — Bulgarien	11 : 3
24.	2. 1970	Bukarest	Schweiz — Bulgarien	4 : 2
14.	3. 1974	Grenoble	Schweiz — Bulgarien	4 : 0
7.	2. 1976	Innsbruck	Schweiz — Bulgarien	8 : 3

4 Spiele/jeux 4 gewonnen/gagnés 0 verloren/perdus 0 unentschieden/match nul

Tore/buts: 27 : 8



Schweiz — Bulgarien in Innsbruck: Auf dem Bilde Iliev Gheorgy (15), Torhüter Iliev und der Schweizer Bernhard Neiningen.

**Sicherheit
ist keine Preisfrage,
sondern eine
Überlebensfrage!**



Importeure:

F. Häusermann AG, 8048 Zürich und 8307 Effretikon
Automobiles Volvo SA, 3250 Lyss

Rumänien / Roumanie

Torhüter / Gardiens: 1 Netedu Valerian
22 Hutanu Gheorghe
24 Morar Vasile

Verteidiger / Arrières: 8 Antal Elöd
5 Gall Sandor
3 Ionitá Ion
4 Varga Dezideriu
14 Morosan Doru
17 Gheorghe Florian
19 Justinian George

Stürmer / Attaquants: 10 Costea Marian
6 Tureanu Doru
7 Axinte Dumitru
15 Paná Eduard
23 Hutanu Vasile
21 Pissaru Marian
25 Háláuca Alexandru
13 Gheorghiu Ion
11 Miklos Tiberiu
18 Visan Niculac
16 Nutescu Gabriel

Offizielle Begleiter / Ionescu Stefan, Trainer / entraîneur
Délégation officielle: Tiron Ioan, Trainer / entraîneur
Ignat Virgil, Arzt / médecin

Vollautomatische Kunsteisbahnen für Sommer- und Winterbetrieb

Wir planen und bauen moderne vollautomatische Freiluft- und Hallen-Kunsteisbahnen jeder gewünschten Grösse für Curling, Eislauf und Eishockey, gegebenenfalls mit Nutzung der Abwärme.



SULZER

Patinoires artificielles entièrement automatiques pour exploitation estivale et hivernale

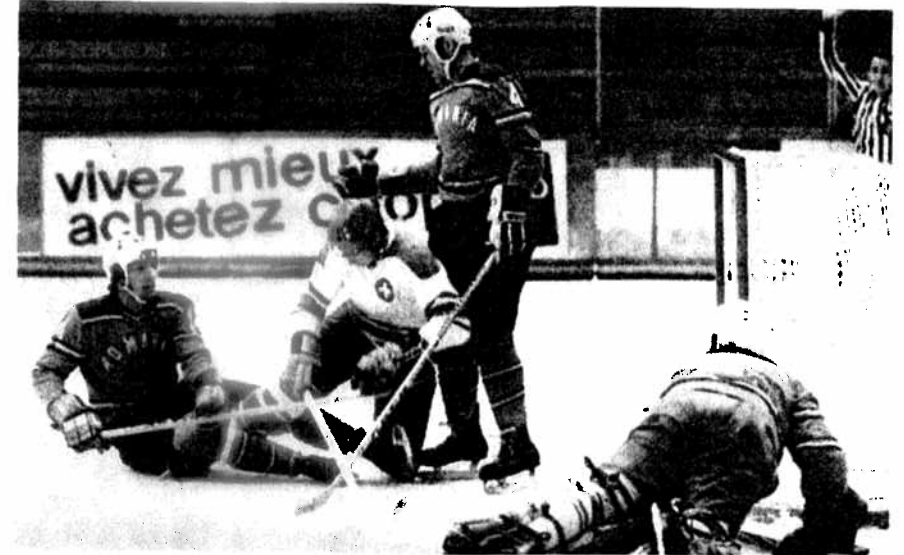
Nous projetons et construisons des patinoires artificielles entièrement automatiques, couvertes et à ciel ouvert, de toutes dimensions, pour le curling, le patinage et le hockey sur glace, le cas échéant avec récupération de chaleur.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft
8401 Winterthur
Sulzer Frères S. A., Section Machines
12, avenue Fraisse, case postale 1071
1002 Lausanne, tél. (021) 27 59 22

Die Schweizer Länderspielbilanz gegen Rumänien / Le bilan des matches Suisse contre la Roumanie

5.	2. 1934	Mailand	Schweiz — Rumänien	7 : 2
12.	2. 1938	Prag	Schweiz — Rumänien	8 : 1
17.	2. 1947	Prag	Schweiz — Rumänien	13 : 3
10.	3. 1963	Stockholm	Schweiz — Rumänien	3 : 3
3.	3. 1966	Zagreb	Schweiz — Rumänien	3 : 4
18.	3. 1967	Wien	Schweiz — Rumänien	2 : 7
11.	11. 1967	Bukarest	Rumänien — Schweiz	7 : 1
12.	11. 1967	Bukarest	Rumänien — Schweiz	3 : 2
31.	1. 1969	Thun	Schweiz — Rumänien	7 : 5
1.	2. 1969	Chaux-de-Fonds	Schweiz — Rumänien	6 : 2
1.	3. 1970	Bukarest	Rumänien — Schweiz	1 : 7
20.	2. 1971	Bukarest	Rumänien — Schweiz	2 : 2
21.	2. 1971	Bukarest	Rumänien — Schweiz	2 : 1
1.	1. 1972	Zug	Schweiz — Rumänien	6 : 0
2.	1. 1972	Davos	Schweiz — Rumänien	5 : 1
3.	3. 1972	Bukarest	Rumänien — Schweiz	3 : 4
4.	3. 1972	Bukarest	Rumänien — Schweiz	1 : 3
20.	1. 1973	Biel	Schweiz — Rumänien	2 : 3
21.	1. 1973	Luzern	Schweiz — Rumänien	5 : 2
28.	3. 1973	Graz	Schweiz — Rumänien	4 : 5
15.	11. 1974	Morges	Schweiz — Rumänien	5 : 2
28.	2. 1975	Bukarest	Rumänien — Schweiz	5 : 6
20.	3. 1975	Sapporo	Schweiz — Rumänien	4 : 3
31.	1. 1976	Genf	Schweiz — Rumänien	4 : 5
13.	2. 1976	Innsbruck	Schweiz — Rumänien	3 : 4

25 Spiele/jeux 14 gewonnen/gagnés 9 verloren/perdus 2 unentschieden/match nul
Tore/buts: 113 : 76



Schweiz — Rumänien in Genf: Gegen Morosan, Varga (4) und Torhüter Netedu gibt es für den Schweizer Mattli kein Durchkommen.

Spielplan / Programme

AARAU

BIEL-BIENNE

Donnerstag / jeudi 17 h. Holland – Norwegen
18. März / mars 20 h. Schweiz – Bulgarien

Italien – Jugoslawien
Rumänien – Japan

Freitag / vendredi 20 h. Bulgarien – Italien
19. März / mars

Schweiz – Jugoslawien

Samstag / samedi 20 h. Japan – Holland
20. März / mars

18 h.
Rumänien – Norwegen

Sonntag/dimanche 17 h. Jugoslawien – Rumänien
21. März / mars 20 h. Schweiz – Holland

Italien – Norwegen
Bulgarien – Japan

Montag / lundi 20 h. Jugoslawien – Bulgarien
22. März / mars

Schweiz – Italien

Dienstag / mardi 20 h. Holland – Rumänien
23. März / mars

Norwegen – Japan

Mittwoch/mercredi 17 h. Rumänien – Italien
24. März / mars 20 h. Jugoslawien – Japan

Holland – Bulgarien
Schweiz – Norwegen

Donnerstag / jeudi Ruhetag
25. März / mars Jour de repos

Ruhetag
Jour de repos

Freitag / vendredi 17 h. Norwegen – Bulgarien
26. März / mars 20 h. Japan – Italien

Holland – Jugoslawien
Schweiz – Rumänien

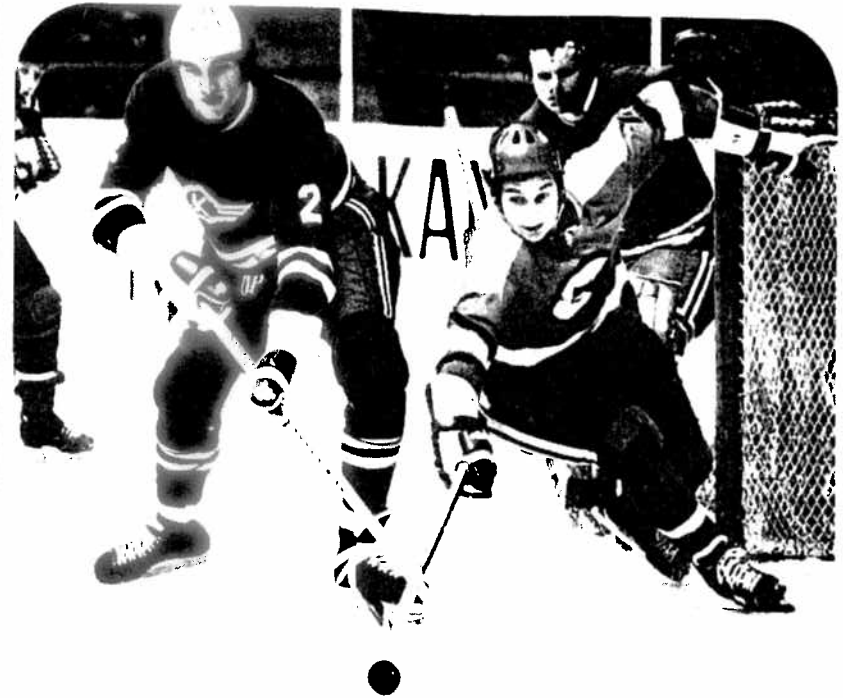
Samstag / samedi 17 h. Jugoslawien – Norwegen
27. März / mars 20 h. Schweiz – Japan

Rumänien – Bulgarien
Holland – Italien

LEISTUNGSWILLEN, TEAMGEIST, FAIRNESS

sind Bausteine zum Erfolg im sportlichen Wettkampf

Diesen Grundsätzen sind auch wir verpflichtet. Das gut eingespielte Team unserer Fachleute macht sich einen Sport daraus, jedermann ein fairer Partner und Berater zu sein. Egal, ob es sich um Anlageberatung, einen Kredit oder den Zahlungsverkehr handelt (um nur drei Beispiele zu nennen).



KANTONALBANK VON BERN
AARGAUISCHE KANTONALBANK

